BESCHREIBUNG

DER

AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES

NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER ALTERTÜMER IN LEIDEN

DIE DENKMÄLER DER SAÏTISCHEN, GRIECHISCH-RÖMISCHEN, UND KOPTISCHEN ZEIT.

VON

DR. P. A. A. BOESER

Mit 51 Abbildungen auf 19 Tafeln und 6 Figuren im Texte



HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1915

BESCHREIBUNG

DER

AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES

NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER ALTERTÜMER IN LEIDEN

BESCHREIBUNG

DER

AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES

NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER ALTERTÜMER IN LEIDEN

DIE DENKMÄLER DER SAÏTISCHEN, GRIECHISCH-RÖMISCHEN, UND KOPTISCHEN ZEIT.

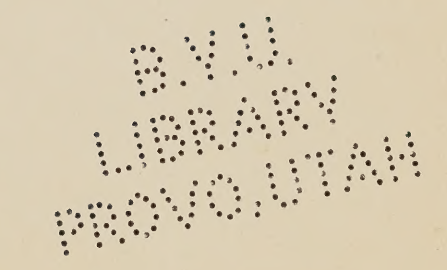
VON

DR. P. A. A. BOESER

Mit 51 Abbildungen auf 19 Tafeln und 6 Figuren im Texte

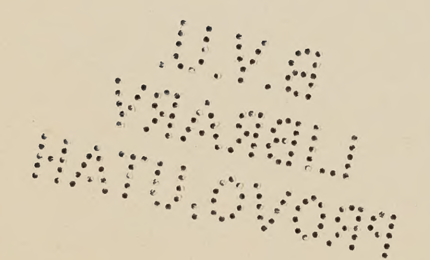


HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1915



ABKÜRZUNGEN IM TEXT.

Taf. = Tafel.
cM. = centimeter (die übliche Maassangabe ist in diesem Maasse).
L. oder l. = Länge.
H. oder h. = Höhe
b. = Breite.
R. oder r. = Rechts.
L. oder l. = Links.



SAÏTISCHE ZEIT.

I. Kapelle mit der Kartusche des Königs Amasis.

TAF. I—V.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AM. 107. LEEMANS, Description raisonnée C* 9, S. 42. Museumskatalog S. 75, N°. 146.

Taf. II—V sind Reproductionen nach Gipsabgüssen, weil es nicht möglich war den Tempel derartig aufzustellen dass gute Photographieen zu erhalten waren.

Diese Kapelle (Taf. I) hat an den vier Seiten des Daches und an den Wänden verschiedene Darstellungen. Die Löcher in den Ecken der Türöffnung zeigen, dass dieselbe mit einer zweiflügligen Tür verschlossen war. Die vier Seiten des Daches weisen dieselbe Darstellung auf: (Taf. II b) in der Mitte eine Zeile Hieroglyphen, an beiden Seiten: die Hieroglyphe amut (i̓mwt), das Szepter Uas (wꜣs) mit der Hieroglyphe anch (ʿnḫ) „Leben", eine Palasttür mit einem hockenden Sperber oben und einem Teil der Titulatur des Königs Amasis innen, die also weiter geht: „der schöne Gott, der Erste des Palastes, der lebt und von Dauer ist, gleichwie Rē, bis in Ewigkeit."

Vorderseite: (Taf. II a) in der Mitte oben ein mit Uraeusschlangen gekrönter Naos; an beiden Seiten der Gott Anubis in der Gestalt eines auf einem Naos sitzenden Schakales, daneben ein Löwe. Ferner: r. der Gott Seheru (Shrw), Isis (I̓śt) und Horus auf der Hieroglyphe neb (nb) „Herr"; l. der Gott Dun-her (Dwn-ḥr) ein Szepter und Horus. Der rechte und linke Türpfosten enthalten zwei Reihen Darstellungen, die oben die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel" zeigen. In der oberen Reihe r. die zwei Schutzgeister der Toten Hapi (Ḥʿpj) und Kebeh-snuf (Ḳbḥ-śnwf), in der oberen Reihe l. die zwei Schutzgeister der Toten Amset (ʾImśt) und Duamutef (Dwꜣmwtf). Die untere Reihe r. zeigt die Göttin Mut (Mwt); die untere Reihe l. die Göttin Nechebet (Nḫb-t). Beide Gottheiten halten einen Opfertisch, auf welchem zwei Gefässe und ein Szepter stehen und von welchem drei Blumenstängel herabhängen; zwei mit der Hieroglyphe anch „Leben".

Linke Seite: (Taf. III c). Oben eine Inschrift, die an der Rückseite weiter geht und folgendermassen lautet: „Der lebende Horus, der die Wahrheit festsetzt, der schöne Gott, der Herr der beiden Länder Chnum-ab-rē (Ḫnm-i̓b-rʿ), der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, hat seinem Vater . . . . der in seiner glänzenden Kapelle sitzt, sein Denkmal errichtet. Niemals war vordem das Gleiche getan". Ferner sieht man zwei Reihen Götter. Die erste Reihe enthält: Nephthys (Nbt-ḥt), Isis (I̓śt), Osiris, der Herr von Dedu (Ddw), Osiris seschem-ur (śšm-wr), und Osiris der Herr von Ra-stau (Rꜣ-śṯꜣw). Die zweite Reihe zeigt verschiedene Götter, die auf einem Naos sitzen, ausgenommen Bes. Es sind: ein Gott mit Krokodillenkopf Anch-m-chefa (ʿnḫ-m-ḫfʿ), Horus, ein Gott mit Schakalkopf Aseb (ꜣśb), ein Gott mit Beskopf Anch-m-fedet (ʿnḫ-m-fdt), Isis die Dienerin der beiden Länder in der Gestalt eines Geiers, Achu (ʾIꜣḫw) in der Gestalt eines Vogels, An-her (ʾIn-ḥr), und Se...d-her (S...d-ḥr).

Rechte Seite: (Taf. IV d). Oben dieselbe Inschrift wie an der Linkenseite, die hinten fortgesetzt wird. Ferner zwei Reihen Götter, die im allgemeinen schlecht erhalten sind. Die erste Reihe enthält einen Gott, dessen Kopf fehlt, einen Gott mit Löwenkopf, einen Gott met Widderkopf Chnum, einen Gott mit Schakalkopf Anubis; die ersten drei Götter sitzen, der letzte steht. Die zweite Reihe zeigt: Horus, den Gott Scha (Šʿ), diese beiden stehend dargestellt; ferne drei sitzenden Gottheiten. Die erste ist nur teilweise erhalten, die zweite hat einen Löwenkopf, die dritte ist Taoeris; schliesslich ein sitzender Sphinx nur teilweise erhalten.

Rückseite: (Taf. V e). Zwei Reihen Götter: Die erste Reihe zeigt: einen Gott mit Krokodillkopf, einen Gott mit Menschenkopf, einen Gott mit Schakalkopf, eine Gottheit mit Löwinnekopf Mhunt (Mḥwnt), einen Gott mit Widderkopf Kek (Kk), einen Gott mit Schlangenkopf, einen Gott mit Ibiskopf Thot, einen Gott mit Widderkopf und einen Teil eines Gottes mit Menschenkopf. Die zweite Reihe enthält: die Göttin Taoeris, fünf stehende Götter mit Menschenkopf, zwei Darstellungen der Taoeris auf einem Naos. Schliesslich drei Abbildungen von Göttern, von denen nur Spuren erhalten sind.

Granit. H. 194 cM., t. 137 cM., b. 175 cM.

Literatur: LEEMANS, Lettre à Mr. SALVOLINI S. 134 u. s. w. Taf. XXVI N°. 267;
WIEDEMANN, Aegyptische Geschichte, S. 656;
WIEDEMANN, Geschichte Aegyptens von Psammetich I bis auf Alexander den Grossen, S. 190;
FLINDERS PETRIE, A history of Egypt, S. 349.

2. Sarkophag des Uah-ab-rē-em-achut (Wꜣḥ-ib-rꜥ-m-ꜣḫwt).

TAF. VI, VII.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AMT. 4. Leemans, Description raisonnée L* 7, Museumskatalog S. 77, N°. 148.

Weil die photographische Aufnahme des Deckels es nicht ermöglichte seine rechte- und linke Seite zu geben, so sind die Darstellungen auf den genannten Seiten zincographisch in dem Text reproduzirt.

Der Deckel in Gestalt einer Mumie mit Usechkragen, dessen Enden in einen Sperberkopf auslaufen, zeigt folgende Darstellungen: In der Mitte unter dem Kragen die Göttin Nut sitzend mit ausgebreiteten Flügeln und eine Feder in jeder Hand. Dann folgen zwei verticalzeilen mit Hieroglyphen, die eine Rede an den Toten enthalten: „O Uah-ab-re-em-achut, diese deine Mutter (Nut) hat dich erschaffen nach dem Ebenbilde eines Gottes; durch sie bist du gross, durch sie ist deine Kraft gross". u. s. w. Zu beiden Seiten dieser Inschrift drei Abteilungen. I. R. a. Hapi mit folgender Inschrift: „Es spricht Hapi: ich bin dein Sohn, Osiris Uah-ab-re-em-achut, ich bin gekommen; ich bin zu deinem Schutz vor dir".



Fig. 1a.

b. Kebh-snuf, mit folgender Inschrift: „Es spricht Kebhsnuf, ich bin dein Sohn Osiris Uah-ab-re-em-achut, ich bin zu dir gekommen, ich bin dein Schutz, ich habe deine Knochen vereinigt, ich habe deine Glieder zusammengefügt bis in Ewigkeit. c. Anubis mit folgender Inschrift: Es spricht Anubis, der in Ut (Wt) wohnt, ich bin gekommen, Osiris Uah-ab-re-em-achut, deine Knochen sind dir angenehm".

L. a. Amset mit folgender Inschrift: „Es spricht Amset, ich bin dein Sohn Osiris Uah-ab-re-em-achut, ich bin gekommen, ich bin dein Schutz, ich lasse dein Haus gedeihen, du bist du bist in Ewigkeit".

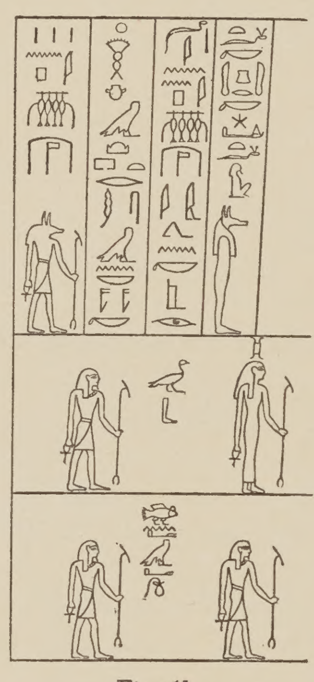


Fig. 1b.

b. Duamutef mit folgender Inschrift: „Es spricht Duamutef, ich bin dein geliebter Sohn Horus, ich bin gekommen, um dich (?) zu schützen, Osiris Uah-ab-re-em-achut, ich setze deine Feinde unter deine Sohle".

c. Anubis mit folgender Inschrift: „Es spricht Anubis, der vor der Gotteshalle ist, ich bin zu dir gekommen Osiris Uah-ab-re-em-achut, um deine Knochen zu liebkosen.

II. R. Nephthys mit Flügeln und einer Feder in der Rechten. Serk (Śrḳ) (Fig. 1a) und Hak (Ḥḳ) (Fig. 1a). L. Isis mit Flügeln und einer Feder in der Linken, Net (Fig. 1b) und Geb (Fig. 1b).

III. R. Ger-bek-f (Gr-bk-f), Hor-chent-merti (Ḥr-ḫnt-mrtj) (Fig. 1a) und Hor.... (Ḥr....) (Fig. 1a). L. Mate-f (Mꜣt-f), Ar-nef-zesf (ʾIr-nf-ḏsf) (Fig. 1b) und Bes-em-ua (Bś-m-wꜥ) Fig. 1b). Am Fussende: r. Knieende Darstellung der Göttin Isis auf der Hieroglyphe nb „Gold", die Hand auf der Hieroglyphe šn „Kreis", daneben folgende Inschrift: „Es spricht Isis: O Osiris Uah-ab-re-em-achut, ich bin deine Schwester Isis, ich bin gekommen, ich bin dein Schutz. l. Darstellung der Göttin Nephthys in derselben Haltung wie Isis, daneben folgende Inschrift: Es spricht Nephthys: ich (deine) Schwester ich bewege mich hinter (dir) im Kreise Osiris Uah-ab-re-em-achut, geboren von Sentiti (Sntj-tj), dessen Vater ist Alkeskares (ꜣrw-ks-ḳrs) u. s. w. Aussen am Boden eine Inschrift von zwei Zeilen (Taf. VII).

Basalt. L. 230 cM., b. 94 cM., h. 105 cM.
Literatur: Leemans, Monuments III, Taf. VI;
Lieblein, Namenwb. N°. 1238;
Wiedemann, Aegyptische Geschichte, S. 645.

3. Sarkophag des Ahmes (Iʿḥmś) eines Vorstehers der Kornscheuer.

TAF. VIII.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AMT. 5. LEEMANS, Description raisonnée L 6, S. 147. Museumskatalog S. 77, N°. 149.

Der Deckel in Gestalt einer Mummie mit Usechkragen, dessen Enden in einen Sperberkopf auslaufen, zeigt die folgenden Darstellungen: In der Mitte unter dem Kragen die Göttin Nut sitzend mit ausgebreiteten Flügeln; r. Hapi und Duamutef, l. Amset und Kebehsenuf. Schliesslich ein Text von 15 Zeilen, der das 72 Kapitel des Totenbuchs enthält. Der Sarg hat an der Aussenseite einen Spruch gegen Schlangen, der übereinstimmt mit dem in der Pyramide von König Unas. Vgl. Maspero, Recueil de Travaux III S. 220 Z. 300—314; Sethe, Die altaegyptischen Pyramidentexte. Spruch 226—230.

Fig. 2.

Basalt. L. 246 cM., b. 130 cM., h. 135 cM.

Literatur: LEEMANS, Monuments III Taf. IV;
PLEYTE, Proceedings of the society of biblical archaeology XIII, S. 12.

4. Bild eines Juweliers Ptah-hetep (Ptḥ-ḥtp).

TAF. XIII.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AST. 60. LEEMANS, Description raisonnée D 60, S. 55. Museumskatalog S. 75, N°. 145.

Dieser hockende Mann ist mit einem Gewand bekleidet, das nur Kopf und Hände frei lässt. An der Vorderseite: r. eine Darstellung des Anubis, l. des Osiris, in der Mitte eine Opferformel für Osiris: „dass er gebe den süssen Hauch dem Juwelier Ptah-hetep"·

Die linke Seite unten ist abgebrochen.

Marmor. H. 65 cM.

Literatur: LEEMANS, Monuments II, Taf. XV.

5. Statue des Gottes Ptah.

TAF. XIII.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AST. 70. LEEMANS, Description raisonnée A 93, S. 4. Museumskatalog S. 75, N°. 144.

Die Statue, die an einen Pfeiler lehnt, ist in ein enganschliessendes Gewand gehüllt. Mit den Händen, die aus dem Kleide hervorkommen, hält er das Cucuphaszepter, die Hieroglyphe anch „Leben" und die Hieroglyphe ded „Dauer". Der Kopf fehlt und die Basis mit den Füssen sind von Holz modern angesetzt.

Grüner Stein. H. 137 cM.

Literatur: LEEMANS, Monuments I Taf. III.

6. Statue eines Befehlshabers Pe-ta-mahes (P-dỉ-mꜣ-ḥs).

TAF. XIII.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AST. 71. LEEMANS, Description raisonnée D 61, S. 55. Museumskatalog S. 53, N°. 1.

Dieser Mann ist mit einem Schurz bekleidet und kniet auf einer Basis. Mit den Händen hält er einen Opfertisch, der an beiden Seiten abgebrochen ist, und oben den Anfang von zwei Inschriften (a) enthält.

Am Rücken: Oben eine nur teilweise erhaltene Darstellung von zwei Göttern (?) an einem Opfertisch (?) sitzend, dann drei Vertikalzeilen (b).

Der Kopf fehlt.

a

b

Fig. 3.

Schwarzer Basalt. H. 96 cM.

Literatur: LEEMANS, Monuments II Taf. XV, N°. 61.

7. Fragment.

TAF. XVI.

Angekauft von Hauptmann van der Linden. Inventar VDL. 3. Leemans, Description raisonnée V 126, S. 299. Museumskatalog S. 71, N°. 111.

Das Fragment zeigt die Darstellung eines Mannes mit Opfergaben.

Kalkstein. H. 40 cM., b. 28 cM.

8. Stele eines Priesters Hor (Ḥr).

TAF. XIV.

Diese Stele, welche im Kolonial Ministerium aufbewahrt wurde, kam erst in das des Innern und dann in das Reichsmuseum von Altertümern. Wie sie in das Kolonial Ministerium gekommen ist, weiss man nicht. Inventar N.N.K. Leemans, Description raisonnée V 20, S. 273. Museumskatalog S. 67, N°. 74.

Oben die geflügelte Sonnenscheibe mit zwei Uraeusschlangen. Dann ein Schiff mit einem Käfer, ein Schiff mit einem Widder, und die Hieroglyphe pt (pet) „Himmel". Schliesslich der Verstorbene an einem Opfertisch vor Osiris, Min, Horus und Isis. Darunter eine Inschrift von 13 Zeilen. Z. 1—11, enthalten eine Opferformel an Osiris, Sokar-Osiris, Ptah-sokar-osiris Rē-Harmachis-atum (?) Min, Hor-nez-atef, Isis, den Kreis der grossen Götter „dass sie geben ein Totenopfer an Brot, Bier, Ochsenfleisch, Gänsen, Wein, Milch, Weihrauch, Kleidern, allen schönen reinen Dingen und den süssen Nordwind, dass Sie geben Glanz" u. s. w. Z. 11—13 Der Verstorbene sagt: „O ihr Priester alle ihr Edeln alle und ihr Weisen alle, die ihr in dieses Grab hineintretet.... sprecht eine Opferformel aus u. s. w.

Die zwei Kartuschen sind völlig ausgekratzt.

Kalkstein. H. 96 cM., b. 53.5 cM.

9. Stele eines Priesters Anher-if-anch (ʾInḥr-jjf-ʿnḫ).

TAF. XIV.

In 1847 von Prof. D. J. van Lennep in Amsterdam dem Reichsmuseum von Altertümern in Verwahrung gegeben unter Vorbehalt des Eigentumsrechts und im Sept. 1855 von seinem Bruder dem Museum geschenkt. Inventar VLDJ 4. Museumskatalog S. 73, N°. 123.

Diese Stele zeigt oben eine Darstellung des Himmelsgewölbes, darunter zu beiden Seiten eine Blume. Unten l. eine oben mit einer geflügelten Sonnenscheibe verzierte Nische in welcher ein Sarcophag steht mit Eckpfeilern und gewölbtem Deckel. Nur das Fussende des Sarcophags ist sichtbar. In der Mitte sitzt ein Schakal, auf den Eckpfosten ein Sperber. Dann der Verstorbene mit einem Gefäss in der Rechten aus welchem er Wasser in eine auf einem Ständer stehende Schale giesst. In der Linken hält er einen Weihrauchlöffel. Hinter ihm sein Sohn, der mit der Rechten ein Gefäss hält, das auf einem Gestell steht. Die Inschriften enthalten eine Opferformel an Osiris und die Genealogie des Verstorbenen.

Kalkstein. H. 52 cM., b. 33 cM.

10. Stele eines Mannes Nes . . . .

TAF. XIV.

Aus der Sammlung Maria Cimba. Inventar CI. Leemans, Description raisonnée V 63, S. 283. Museumskatalog S. 72, N°. 117.

Diese Stele besteht aus zwei Abteilungen. I. Oben die geflügelte Sonnenscheibe; dann Osiris auf einem Thron sitzend an einem Tisch mit Opfergaben, hinter ihm stehen Horus und Isis, ihm gegenüber der Verstorbene betend. II. Eine Opferformel an Osiris.

Kalkstein. H. 36 cM., b. 27 cM.

11. Stele eines Priesters Nes-neb-hetep (Nś-nb-ḥtp).

TAF. XIV.

Aus der Sammlung J. D'Anastasy. Inventar AP. 17. Leemans, Description raisonnée V 64, S. 283. Museumskatalog S. 74, N°. 127.

Diese stele besteht aus drei Abteilungen. Oben ein Ring, drei Wasserlinien und ein Gefäss; links und rechts ein Auge und ein sitzender Schakal mit einem Szepter. I. Der Verstorbene, seine Frau und seine Tochter, die zu Osiris, Horus, Anubis und Isis beten. II. Vier Söhne des Verstorbenen und drei seiner Töchter, die ein griechisches Gewand tragen. III. Z. 1—7. Eine Opferformel an „Osiris den Ersten des Westens, den grossen Gott, den Herrn von Abydos, an Horus, den Schützer seines Vaters, an Isis, die göttliche Mutter, und an die Götter, die in Nefur (Nf-wr) sind, mögen sie geben ein Totenopfer Brot, Bier, Ochsenfleisch, Gänsefleisch, alle schönen, reinen und süssen Dinge, von denen ein Gott lebt, die süsse Luft aus der das Leben hervorkommt" u. s. w. Dann folgen Titel und Namen des Toten und seine Genealogie. Z. 7 spricht der Verstorbene: „O Lebende auf Erden, die ihr bei diesem Grabe vorübergeht, die ihr euern Gott Osiris, den Ersten des Westens beschwört, sprecht: ein Opfer, das der König bringt für den Besitzer dieser Grabes, den Ka priester Nes-neb-hetep. Der Atem eures Mundes ist mir, der lebt durch euern Mund, nützlich. Ich war ein Gepriesener um seiner Werke willen. Ich war reines Lebens und ohne Sünde".

Kalkstein. H. 87 cM.

Literatur: Lieblein, Namenwb. N⁰. 1052;

Piehl, Inscriptions hiéroglyphiques, troisième Série. I. Taf. XXXIV O—XXXV P. II Commentaire, S. 25;

Wreszinski, Aegyptische Inschriften aus d. d. Hofmuseum in Wien, S. 71, I. 23.

12. Stele eines Priesters Zet-her (Ḏd-ḥr).

TAF. XV.

Durch Oberstleutnant Humbert 1828 auf seiner dritten Reise in Livorno erworben von Herrn Papandriopulo. Inventar H. III. CCCC. Leemans, Description raisonnée V 31, S. 275. Museumskatalog S. 74, N°. 128.

Oben die geflügelte Sonnenscheibe mit der Uraeusschlange. R. Der Verstorbene betend vor Atum; l. vor Re-Harmachis. Darunter eine Opferformel an diesen Gott, damit er gebe ausser den gewöhnlichen Opfergaben: „alle guten und reinen Dinge, alle Dinge, die das Herz erfreuen und von denen ein Gott lebt".

Kalkstein. H. 62 cM.

13. Stele einer Frau Isis-m-chebi (ꜣIśt-m-ḫbj).

TAF. XV.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AP. 4. Leemans, Description raisonnée V 55, S. 281. Museumskatalog S. 74, N°. 129.

Diese Stele zeigt oben einen Ring, drei Wasserlinien und ein Gefäss, links und rechts ein Auge, dann die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel". Darunter ist die Verstorbene vor Osiris und Isis betend dargestellt. Zu beiden Seiten dieser Darstellung eine zweizeilige Inschrift. Die rechte enthält den Namen und die Genealogie der Verstorbenen, die linke zeigt in der ersten Zeile den Namen der Verstorbenen, die zweite Zeile lautet: „es gibt Brot für meinen Magen, Wasser für meine Kehle und süsse Düfte für meine Nase" u. s. w. Schlieslich ein Text von 6 Zeilen, den die Tote ausspricht an „den Herrn der Götter". Dieser Text ist sehr schwierig. Die letzten Zeilen lauten: „Diejenigen die bei dieser Pylone ruhen, wehren alle „Menschen von mir ab. Nicht liebe ich die Einsamkeit. Mein „Herz ist zufrieden, wenn es viele Menschen sieht. Ich bin „eine die die Freude liebt. O König der Götter, Herrscher der „Ewigkeit, zu dem alle Menschen kommen, gieb mir Brot, „Bier, Weihrauch, eine Libation, und alles, was auf deinen „Opfertisch komt. Ich bin eine reine Jungfrau".

Kalkstein. H. 52 cM.

Literatur: Piehl, Inscriptions hiéroglyphiques, troisième série. Taf. XXVIII. I—XXIX K. Commentaire S. 21.

14. Stele des Priesters Psemtek.

TAF. XV.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AP. 57. Leemans, Description raisonnée V 18, S. 272. Museumskatalog S. 74, N°. 130.

Oben der Titel und der Name des Verstorbenen. Darunter ein Mann auf einem Sessel an einem Tisch mit Opfergaben, wahrscheinlich der Verstorbene; zwei Männer, jeder bei einem Opferständer, ein knieender und ein stehender Mann. Schliesslich folgende Inschrift: „Das Jahr 1, der dritte Monat, „der dritten Jahreszeit, der erste Tag unter der Majestät „des Königs von Ober- und Unter-Aegypten Uahem-ab-re „(Wḥm-ib-rꜥ) des Sohnes von Necho (Nkꜣw). An diesem gutem „Tag ward der göttliche Vater Psemtek geboren, erzeugt von „Aah-uben (iꜥh-wbn) und geboren aus Anchet-s (ꜥnḫt-s). Sein „gutes Leben war 65 Jahre, 10 Monate, 2 Tage. Das Jahr 27, „der vierte Monat der zweiten Jahreszeit, der 28te Tag war „sein Tag, an welchem er aus dem Leben schied. Er wurde „in das gute Haus hineingeführt und er brachte 42 Tage zu „unter der Hand des Anubis, des Herrn von Ta-deser. Er „wurde gebracht in Frieden nach dem schönen Westen, im „ersten Monat der dritten Jahreszeit am . . . . Tag [1]), und „sein Leben in der Nekropolis ist von Ewigkeit zu Ewigkeit"

Weil der Lichtdruck dieser Stele nicht deutlich ist, lassen wir hier den Text folgen.

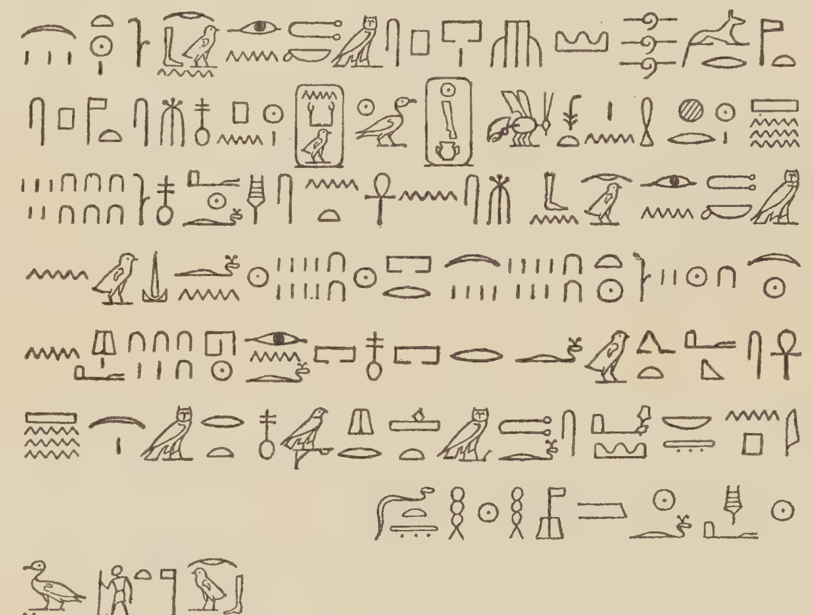


Fig. 4.

Kalkstein. H. 45 cM., b. 26 cM.

15. Stele des Priesters Psemtek.

TAF. XV.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AP. 58. Leemans, Description raisonnée V 19, S. 272. Museumskatalog S. 74, N°. 131.

Diese Stele ist fast ganz der vorhergehenden ähnlich. Oben der Titel und der Name des Verstorbenen. Dann ein Mann mit einem Kasten auf der Schulter, ein Mann, der an einem Opfertisch sitzt u. s w. Darunter fast die gleiche Inschrift wie in N°. 14, ausser dass am Ende hinzugefügt ist: „sein Haus blüht, sein Kind bleibt auf Erden".

1) In beiden Texten stand nach Leemans' Copie 2, nach Piehl 1. Jetzt ist nichts mehr zu zehen.

Diese beiden Stelen haben historischen Wert, weil die Daten, die sie geben, es ermöglichen, die Regierungsdauer der 26en Dynastie fest zu stellen.

Die Darstellungen und Inschriften sind in schwarzer Tinte. Die Darstellungen sind jetzt sehr undeutlich.

Weil der Lichtdruck auch hier undeutlich ist lassen wir den Text folgen.

Fig. 5.

Kalkstein, H. 45 cM., b. 29 cM.

Literatur: Leemans, Lettre à Mr. Salvolini, S. 125 und Taf. XXIV;

Lieblein, Namenwb. N°. 1145;

Wiedemann, Ägyptische Geschichte, S. 630;

Wiedemann, Geschichte Aegyptens von Psammetich I bis auf Alexander den Grossen, S. 118;

Maspero, Histoire ancienne des peuples de l'Orient classique III, S. 537;

Piehl, Inscriptions hiéroglyphiques. Troisième série. Planches G—I, Commentaire S. 21;

Flinders Petrie, A History of Egypt, Vol. III (Ed. 1905) S. 339;

J. H. Breasted, Ancient records of Egypt, S. 518.

GRIECHISCH-RÖMISCHE ZEIT.

16. Sarcophag eines Priesters Hor-em-achu (Ḥr-m-ꜣḫw).

TAF. IX, X.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AMT. 3. Leemans, Description raisonnée L 9, S. 148. Museumskatalog S. 78, N°. 150.

Der Deckel (IXa) zeigt die Sonne, die ihre Strahlen ausschickt. Darunter die Seele als Sperber mit Menschenkopf und ausgebreiteten Flügeln und eine Inschrift von 11 Verticalzeilen, die Kapitel 89 des Totenbuches enthält.

Der Sarg. Aussenseite. Kopfende. (IX b). Die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel". Darunter ist der Verstorbene zweimal dargestellt in Priesterkleidung mit einer Locke an der rechten Seite des Kopfes. R. ist er betend vor Atum dargestellt, der einen Stab hält und die Hieroglyphe anch (ʿnḫ) „Leben". Die Inschrift enthält die Titulatur, den Namen des Verstorbenen und einen Text an Rē.

L. Der Verstorbene in Anbetung vor Rē-Harmachis. Die Inschrift ist teilweise wie die vorhergehende. Das Fussende (IX c) enthält eine Darstellung des Himmels, zwei Schakale auf einem Sockel, die Darstellung des Upuat des Südens und des Upuat des Nordens. Vor beiden ist der Verstorbene betend dargestellt. Die Inschriften beziehen sich auf die beiden abgebildeten Götter. Die rechte- und linke Seite (IX d) enthalten dieselbe Darstellung. Sie zeigen die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel" darunter die folgenden Darstellungen: Hathor, die Mummie des Toten auf einer Bahre. Über ihm zwei Sperber mit ausgebreiteten Flügeln und mit folgenden Beischriften: Zerti-urt (ḏrtj-wrt), und Zerti-nezest-urt (ḏrtj-nḏśt-wrt), Beinamen der Isis und der Nephtys, ferner Isis, Nephthys, Nut, Horus, Anubis und Thot. Darunter ein Text.

Innenseite. (Xa) Kopfende: die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel", darunter Osiris zwischen Isis und Nephthys. Fussende (X b) die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel", darunter zwei Schakale auf einem Tempel sitzend.

Die beiden Seiten zeigen die Darstellungen einiger Götter, die in jeder Hand einen Knoten halten. R. (X c) Isis, Nephthys, Zerti-urt, Hapi met folgender Inschrift: „Es spricht Hapi: ich bin dein Sohn, ich bin hinter dir; und Duamutef mit ähnlicher Inschrift. L. (X d) Isis, Nephthys, Hez-hetep, Zert-ur, Amset und Kebh-senuf. Bei den beiden letztgenannten derselbe Text wie bei den zwei letzten Göttern der r. Seite.

Kalkstein. L. 240 cM., b. 102 cM., h. 92 cM. Memphis.

17. Sarcophag eines Priesters Hor-necht (Ḥr-nḫt).

TAF. XI, XII.

Aus der Sammlung De l'Escluze. Inventar L.XI. 16. Leemans, Description raisonnée L 3, S. 146. Museumskatalog S. 78, N°. 151.

Der Deckel (XI a) welcher vier Zapfen als Handhaben zeigt, enthält einen Text mit dem Titel und dem Namen des Toten.

Der Sarg weist die folgenden Darstellungen auf. Kopfende: (XII a) die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel", darunter eine Strahlende Sonne. R. Nephthys, eine geflügelte Schlange geschmückt mit der roten Krone, die Göttin Maat (Mꜣʿt), zwei sitzende Gottheiten mit einem Messer, und dreimal die Hieroglyphe cheker (ḫkr) „verzieren". L. Isis, eine geflügelte Schlange geschmückt mit der weissen Krone, zwei sitzende Gottheiten mit Messern, Sekeb und Sekebt (Śḳb und Śḳbt)

und dreimal die Hieroglyphe Cheker. Ferner ein Sperber mit Menschenkopf und ausgebreiteten Flügeln; an seinen Füssen die Hieroglyphe schen (šn) „Kreis". Der folgende Text, der sich an die Totenrichter wendet lautet ungefähr: „O ihr, die ihr herzubringt die Seelen, die ihr lobt (?) die Schatten, treffliche Götter, Herren, Häupter der Lebenden, bringt die Seele von N. N. Schützt (?) seinen Körper. Möge sein Herz froh sein. Möge seine Seele . . . . zu seinem Körper kommen. Mögen die Götter ihn bringen in Hat-benu (Ḥt-bnw) in An (ʾIn) neben Schu, den Sohn von Atum. Möge sein Herz sein gleichwie Rē. Möge sein Inneres sein wie Chepera. Rein, rein sei dein Ka, dein Körper, dein Schatten, deine herliche Mumie O. N. N."

Fussende (XII b) Oben die Hieroglyphe pet (pt) „Himmel", darunter in der Mitte das Emblem des Westens, an beiden Seiten ein sitzender Cynocephal mit einem Messer, zwei sitzende Göttinnen, von denen die rechte Serk und die linke Net ist. Ferner zwei Schakale und dreimal die Hieroglyphe cheker. Darunter in der Mitte eine Dedsäule mit dem Kopfschmuck des Osiris und eine Sonne, an beiden Seiten ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln auf der Hieroglyphe neb (nb) „Gold", eine Darstellung der Isis und Nephthys. Der begleitende Text fängt also an: „deine beide Schwestern sind zu dir gekommen, deine Lebensdauer zu schützen; sie vereinigen sich zum Schutz deines Körpers. Sie liebkosen deine Nase" u. s. w. Zu beiden Seiten (XII c), (XI b) der Verstorbene betend vor den Totenrichtern. Über dieser Darstellung eine Inschrift.

Die Farben sind hier und da ziemlich gut erhalten. Der Deckel: die Hieroglyphen zeigen Spuren von Rot. Der Sarg: Kopfende: die Sonne und die Strahlen rot, Isis, Nephthys und die Hieroglyphen auf ihrem Kopf rot, ihr Körper oben grün, unten rot; die zwei geflügelten Schlangen grün, ihre Kronen rot; die beiden sitzenden Götter oben blau, unten rot; die Hieroglyphe Cheker: oben grün, unten rot; Der Sperber mit Menschenkopf: der Kopf und die Flügel blau und grün; die Pfoten rot; die Hieroglyphen grün. Rechte- und linke Seite: der Verstorbene grün; die Totenrichter oben grün, unten rot. Fussende: oben das Emblem des Westens blau und rot; die beiden sitzenden Cynocephalen blau; die beiden Göttinnen: oben grün, unten rot; die beiden Schakale und der Naos rot; die Hieroglyphen grün; die Dedsäule grün und rot; die beiden Sperber blau; die Hieroglyphen auf ihrem Kopf rot.

Kalkstein. L. 200 cM., b. 72 cM., h. 57 cM.

18. Liegender Sphinx.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AM. 11. Leemans, Description raisonnée B* 191, S. 26. Museumskatalog S. 78, N°. 152.

Der Kopf ist geschmückt mit dem königlichen Kopfschmuck und einem Uraeus. Um den Hals eine Bulla an einer Kette.

Marmor. L. 108 cM., h. 66 cM.

19. Eine Eule.

TAF. XIII, XIX.

Vorher im Besitz des Prälaten Bianchini, und von ihm der Prinzessin Violante Beatrix von Baiern geschenkt. Nach ihrem Tod in Jahre 1731 kaufte Gobi dieses Stück und gab es Herrn Thoms zum Geschenk. Nachher kam es mit dessen Kabinet in die Sammlung des Statthalters Willem IV und schliesslich in das Reichsmuseum von Altertümern in Leiden. Inventar? Leemans, Description raisonnée B* 434, S. 30. Museumskatalog S. 77, N°. 147.

Dieser Vogel steht auf einem Sockel. Unter seinen linken Fuss liegt eine Maus. Der Sockel zeigt an beiden Seiten eine geflügelte Victoria (Taf. XIX). An der Vorderseite eine spätgriechische Inschrift, die von Reuvens folgendermassen gelesen wird: 'Αρχάτης Πέτριος ὁ μάντις μαντοαετὸν δ ἀσσαρίων ἀνέθηκε.

Marmor. H. 75 cM.
Literatur: Reuvens, Lettre à M. Letronne, S. 1—57.

20. Stele eines Priesters Nedesch (Ndš).

TAF. XVI.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AP. 1. Leemans, Description raisonnée V 58, S. 282. Museumskatalog S. 74, N°. 132.

Oben eine geflügelte Sonnenscheibe und zwei Augen. Darunter zwei Abteilungen. An der rechten Seite der Verstorbene an einem Opfertisch, auf welchem eine Blume liegt, Osiris, Isis und Nephthys anbetend; links der Verstorbene an einem Opfertisch, auf welchem ebenfalls eine Blume liegt, in Anbetung vor Anhur, (ʾIn-ḥr) Hor-nez-atef (Ḥr-nd-itf) und Anubis. Schliesslich ein Text von 16 Zeilen. Z. 1—4 enthält eine Opferformel für Osiris, Isis, Nephthys, Anher-schu, Hor-nez-atef, Anubis und für alle Götter und Göttinnen, die in Tennu und Nifurt wohnen, damit „sie ein Totenopfer geben mögen an Brot, Bier, Ochsenfleisch, Gänsen und allen schönen und reinen Dingen". Dann folgt die Titulatur, der Name, und die Genealogie des Toten. Die übrigen Zeilen enthalten eine Rede des Verstorbenen, die folgendermassen lautet: „Der Weise von Herzem, der Vorsichtige, (?) in dessen Munde der Ernst wohnt, der zutreffend ist in seinen Antworten . . . . der die Götter bekleidet, der denjenigen gedeihen lässt, der wohl überlegt ist in allen Sachen, der es verabscheut zu gehen auf . . . . er sagt: O! mein Herr Anhur-schu, Sohn des Rē, grosser Gott, Her von This, ich habe einen Tempel gebaut in deiner Stadt, ich habe an der Spitze deiner Männer gestanden; ich habe veranlasst, dass die Stundenpriester des Tempels ihre Pflicht taten, ohne taub zu sein deinen Vorschriften gegenüber, nicht habe ich aufgehört deine Majestät jeder Zeit zu folgen; nie habe ich mich der Sünde ergeben; ich bin zu dem Palaste gekommen mit Blumen für seine Majestät an allen seinen Festen. Ich bin ein glänzender Redner, trefflich von Spruch . . . . an dem heiligen Ort. Ich bin gekommen zum Tal nach dem Alter. Keine Uebertretung ist bei mir gefunden, nicht habe ich mich an einem Gott oder an einer Göttin vergriffen meine Herren,

ich habe meinem Vater Opfer gebracht, ich habe das Herz (meiner) Mutter erfreut, ... ich habe nicht . . . . . das Ei genommen. . . . .

O all ihr Priester, all ihr Gottesdiener, all ihr Gelehrten, die ihr in die Schriften eingedrungen seid, die ihr dieses Land erreicht habt, die ihr an den Eingang dieses Grabes gekommen seid, die ihr die Texte gelesen habt (?) die geschrieben sind in diesem Grabe, streckt eure Hände zu mir aus . . . . . verehrt mich täglich . . . . . nach dem Wohlgefallen meines Geistes, damit sein (l. mein) Name . . . . . Ich ward geehrt von meinem Vater, gelobt von meiner Mutter, ein Liebling meiner Brüder. Wenn ihren Händen Wasser fehlt, erweist mir göttliche Ehre, indem ihr sagt: „mögest du leben, möge deine Seele sich verjüngen, mögest du hervorkommen aus deinem Hause zu der Halle der beiden Wahrheiten; mögen Horus und Thot dich verehren, möge deinem Ka Gunst geschenkt werden bei Osiris, mögest du dich vereinigen mit den Göttern . . . . ., mögest du kommen zu der Stadt mit der weissen Mauer am Tage des Festes des Sokar, mögest du in das grosse Haus einziehen, mögest du gehen um den See Kebhu, mögen die Geister von An dich in Frieden empfangen, möge deine Seele herauskommen neben der ehrwürdigen Seele, möge sie sie salben mit dem Strahle der Sonne, möge Schu zu dir kommen wie ein süsser Hauch um sich immer mit deiner Nase zu vereinigen. Wer dein Grab schändet wird gleich deinem Feinde Apap gar nicht mehr bestehen. Du bist fest bei deiner Treppe (?). Kein Böses ist bei dir. Du bist in der Gunst des Siegers Horus. Du vereinigst dich mit Chentamenti" u. s. w.

Kalkstein. H. 78 cM., b. 50 cM.

Literatur: Piehl, Inscriptions hiéroglyphiques, troisième série. Taf. XXIX K—XXXI L. Commentaire S. 22.

21. Stele eines Frau Ari-ari (İrj-irj).

TAF. XVI.

Aus der Sammlung Maria Cimba. Inventar CI. Leemans Description raisonnée V 28, S. 275. Museumskatalog S. 72, N°. 116.

Diese Stele besteht aus drei Abteilungen. I. Die geflügelte Sonnenscheibe, ein Ring, drei Wasserlinien und ein Gefäss, zu beiden Seiten ein Auge, endlich der Himmel mit Sternen. II. Re-Harmachis an einem Opfertisch; ihm gegenüber die Verstorbene, ihr Vater und ihre Mutter betend. III. Eine Opferformel für Osiris.

Das Ganze zeigt eine gelbe Bemalung, die nur teilweise erhalten ist. Die Sonnenscheibe, der Ring, die Wasserlinien, das Gefäss, die Augen, die Figuren, der Gott und die Opfergaben rot; die Flügel rot und blau.

Kalkstein. H. 40 cM., b. 32 cM.

22. Stele eines Mannes Hor (Ḥr).

TAF. XVI.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AP. 46. Leemans Description raisonnée V 36, S. 277. Museumskatalog, S. 71, N°. 109.

Diese Stele besteht aus zwei Abteilungen. I. Die geflügelte Sonnenscheibe, darunter die Hieroglyphe „nefer" gut. An beiden Seiten ein Auge, ein liegender Schakal, dann der Verstorbene an einem Tisch mit Opfergaben in Anbetung vor Re-Harmachis, Horus und Isis. II. Eine Opferformel an Osiris.

Der Rand, der das Ganze umgiebt, die Flügel der Sonnenscheibe, der Opfertisch und die Trennungslinien blau; der Umriss der Flügel der Sonnenscheibe, die Sonnenscheibe, die Augen, die Hieroglyphe „nefer", die Götter, die Opfergaben und der Verstorbene rot; die Schakale rot und schwarz; die Hieroglyphen schwarz.

Kalkstein. H. 32 cM., b. 26 cM.

23. Stèle eines Priesters des Amon.

TAF. XVI.

Aus der Sammlung Maria Cimba. Inventar CI. 327. Leemans, Description raisonnée V 61, S. 282. Museumskatalog S. 74, N°. 133.

Diese Stele besteht aus zwei Abteilungen. I. Oben die geflügelte Sonnenscheibe, aus welcher zwei Uraeusschlangen hervorkommen. Darunter die Mumie des Verstorbenen auf einem Naos liegend. Am Kopfende die Seele des Toten in der Gestalt eines Sperbers mit Menschenkopf, am Fussende ein liegender Schakal. II. Der Verstorbene an einem Opfertisch in Anbetung vor Osiris, der auf einem Sockel in der Form der Hieroglyphe ma (mꜣʿ) „wahr" steht. Hor-se-isis mit der Hieroglyphe anch (ʿnḫ) „Leben" in der rechten Hand und mit einem Knoten in der linken Hand, und Isis mit der Hieroglyphe anch in der rechten Hand. Darunter eine Inschrift, die die Titulatur des Toten erwähnt. Die Farben sind hier noch sehr gut erhalten. Die Sonnenscheibe rot; an den Flügeln Spuren von Blau; der Sperber mit Menschenkopf und die Mumie blau und rot; der Schakal schwarz; die Hautfarbe des Verstorbenen rot, das Haar schwarz; Osiris: das Gesicht und die Geissel blau, das übrige rot; Horus: rot und blau; Isis: das Haar blau, sonst fehlen die Farben; die Hieroglyphen rot.

Kalkstein. H. 32 cM., b. 25 cM.

24. Inneres eines Naos.

TAF. XVII.

Vom Oberstleutnant HUMBERT auf seiner dritten Reise in Livorno erworben von Herrn PAPANDRIOPULO. Inventar H.C.C.C.C. I. LEEMANS, Description raisonnée C* 6, S. 41. Museumskatalog S. 74, N°. 134.

Innerer Teil eines Naos mit einem Ruhebett, auf welchem ein Uraeus sitzt, geschmückt mit der Mondscheibe und den Kuhhörnern, eine Darstellung der Isis.

Kalkstein. H. 43 cM., b. 36 cM.

25. Stele.

TAF. XVII.

Vom Oberstleutnant HUMBERT auf seiner dritten Reise in Livorno erworben von Herrn PAPANDRIOPULO. Inventar H.C.C.C.C. 5. LEEMANS, Description raisonnée V* 128, S. 300. Museumskatalog S. 74, N°. 135.

Die Stele zeigt eine Mumie und einen Pfeiler mit dem Kopf des Osiris.

Sandstein. H. 35 cM., b. 25 cM.

26. Stele.

TAF. XVII.

Herkunft und Inventarnummer unbekannt. LEEMANS, Description raisonnée V* 127, S. 300. Museumskatalog S. 75, N°. 136.

Diese Stele hat die Form eines Naos, in welchem ein Bild des Osiris steht met dem Hermeskopfschmuck, und ein mit einer Tunica bekleideter Mann mit einem Stab in der rechten Hand, während die Linke auf der Brust ruht.

Kalkstein. H. 33 cM., b. 25 cM

27. Stele.

TAF. XVII.

Vom Oberstleutnant HUMBERT auf seiner dritten Reise in Livorno von Herrn PAPANDRIOPULO erworben. Inventar H.C.C.C.C. 4. Museumskatalog S. 75, N°. 137.

Diese Stele zeigt oben eine geflügelte Sonnenscheibe mit zwei Uraeusschlangen, ferner der Himmel von zwei Uaszeptern gestützt, darunter der Verstorbene, der auf einem Opfertisch opfert. Ihm gegenüber eine Uraeusschlange mit dem Kopfschmuck des Osiris

Sandstein. H. 23 cM., b. 17.5 cM.

28. Stele der Semné, der Tochter des Menander.

TAF. XVIII.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AM. 19. LEEMANS, Description raisonnée V* 130, S. 300. Museumskatalog S. 75, N°. 138.

Die Verstorbene liegt auf einem Ruhebett. Vor ihr steht eine Frau und ein Tisch mit Speisen. Unten eine Inschrift von drei Zeilen.

Kalkstein. H. 36 cM., b. 35 cM.

29. Stele des Alexander, des Sohnes der Tyranis.

TAF. XVIII.

Vom Oberstleutnant HUMBERT auf seiner dritten Reise in Livorno von Herrn PAPANDRIOPULO erworben. Inventar C.C.C.C. 2. LEEMANS Description raisonnée V* 129, S. 300. Museumskatalog S. 75, N°. 139.

Unter dem Zeichen des Himmels steht Anubis, der den mit einer Tunica bekleideten Verstorbenen zu Osiris führt. Dieser Gott sitzt auf einem Throne, hinter ihm Isis. Die Inschrift, deren letzter Teil fast gänzlich fehlt, lautet nach einer früheren Kopie also:

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΜΗΤ ΤΥΡΑ ΙΔ°

Fig. 6.

Kalkstein. H. 36 cM., b. 35.5 cM.

30. Stele einer Frau Euthenia.

TAF. XVIII.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AM. 20. LEEMANS, Description raisonnée V* 131, S. 300. Museumskatalog S. 75, N°. 140.

Diese Stele enthält eine Inschrift des Inhalts, dass Euthenia im Alter von 36 Jahren gestorben ist.

Marmor. H. 42 cM., b. 28 cM.

31. Stele eines Kindes Sarapias.

TAF. XVIII.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AM. 21. LEEMANS, Description raisonnée V* 132, S. 300. Museumskatalog S. 75, N°. 141.

Diese Stele enthält eine Inschrift des Inhalts dass Sarapias im Alter von 9 Jahren gestorben ist.

Marmor. H. 16 cM., b. 29 cM.

32. Stele einer Frau Manma.

TAF. XVII.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AM. 22. Leemans, Description raisonnée V* 133, S. 300. Museumskatalog S. 75, N°. 142.

Diese Stele enthält eine Inschrift von 10 Zeilen. Die Buchstaben sind rot gefarbt.

Marmor. H. 19.5 cM., b. 14 cM.

KOPTISCHE ZEIT.

33. Stele eines Diacons George.

TAF. XVIII.

Aus der Sammlung J. d'Anastasy. Inventar AM. 23. Leemans, Description raisonnée V* 134, S. 300. Museumskatalog S. 75, N°. 143.

Diese Stele enthält eine Sahidische Inschrift, die folgendermassen lautet:

„O Gott des Weltalls, unser Herr Jesus Christus, der urteilen wird über Lebende und Tote. Sei der Seele des seligen George, des Diacons und Schreibers gnädig! Schenke ihm und allen deinen Heiligen Ruhe. So sei es. Er verschied am 12en Pauni der 6en Indiction des Diocletians (im Jahr) 438."

Kalkstein. H. 47.7 cM., b. 22.5 cM.
Catalogue du Musée d'Antiquités. Antiquités Coptes, S. 1.

VERZEICHNIS DER TAFELN.





1

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.



1.a

1.b

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.





1.^{c}

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.





1 *d*

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.





I.e

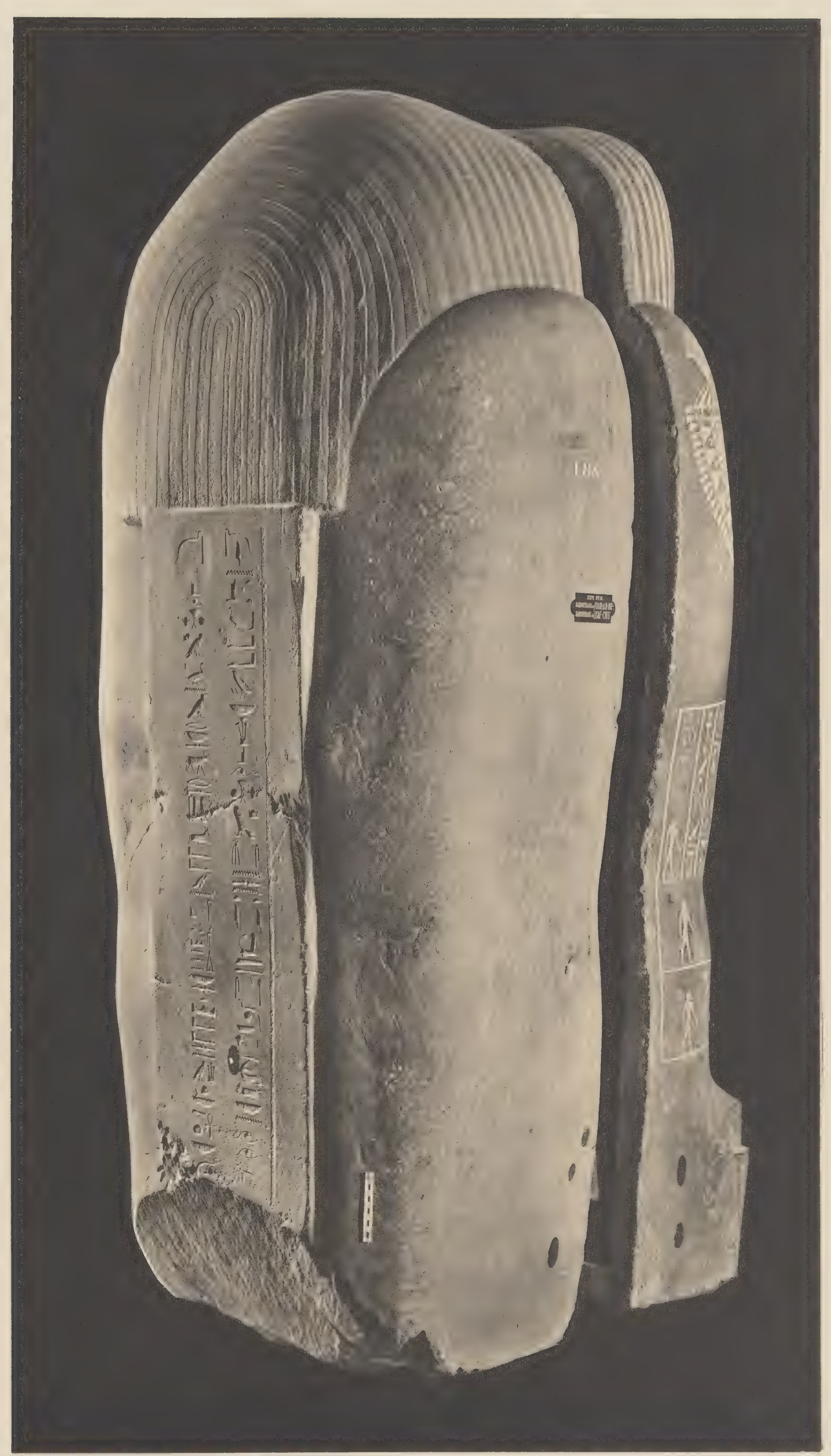
Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.



Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

2





Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

2

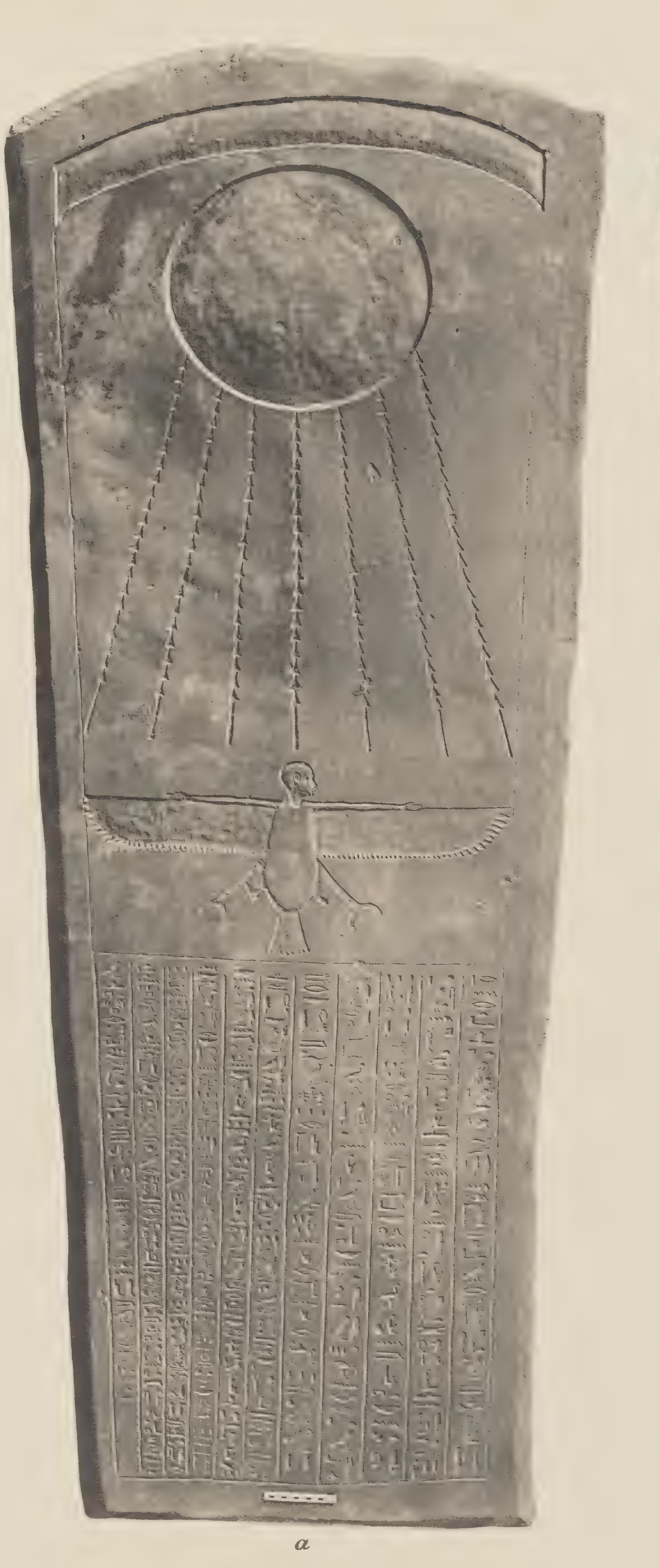




Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

3





a



c



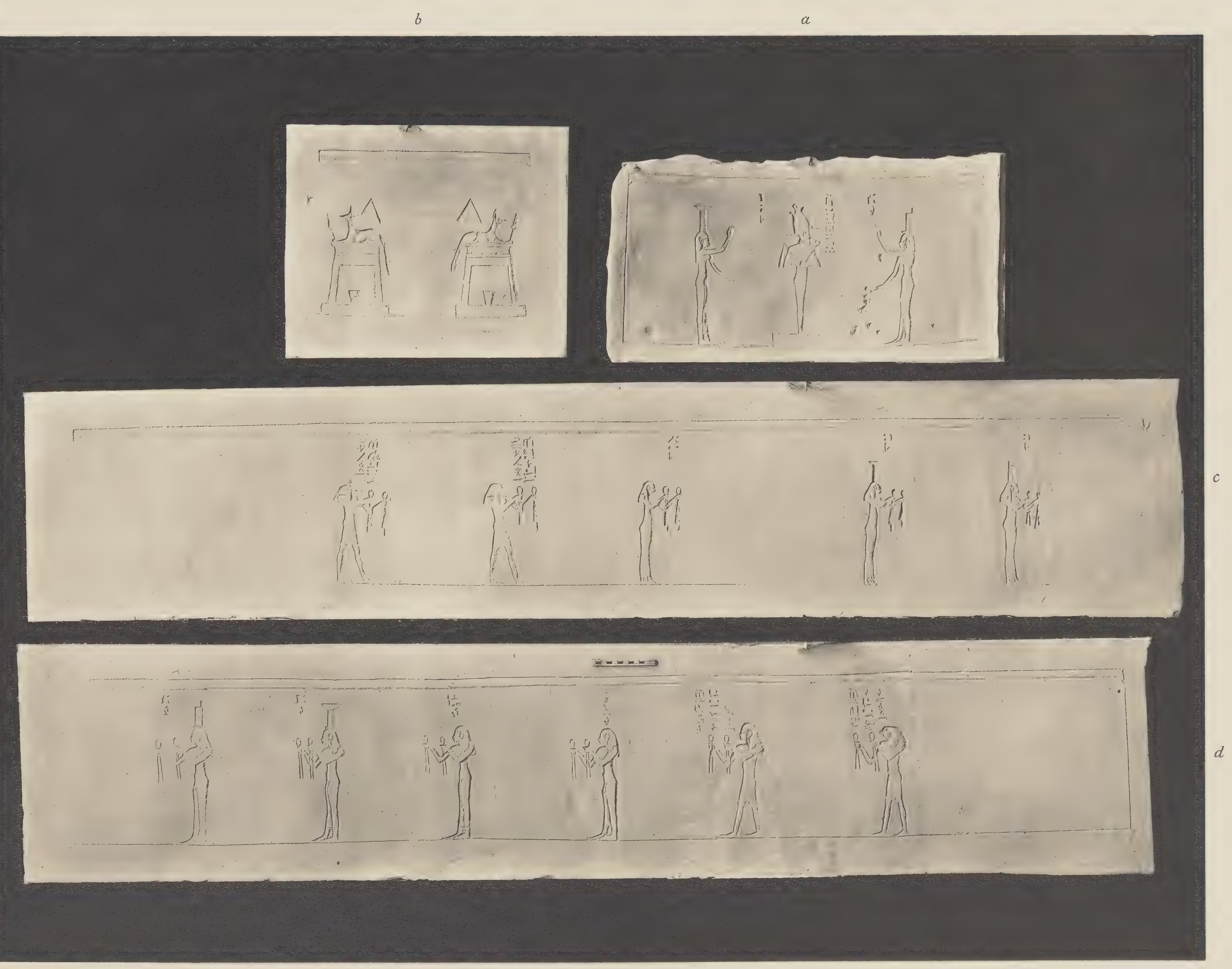
b



d

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.





Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.



a

b

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

17





b



a



c

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.





4



19



5



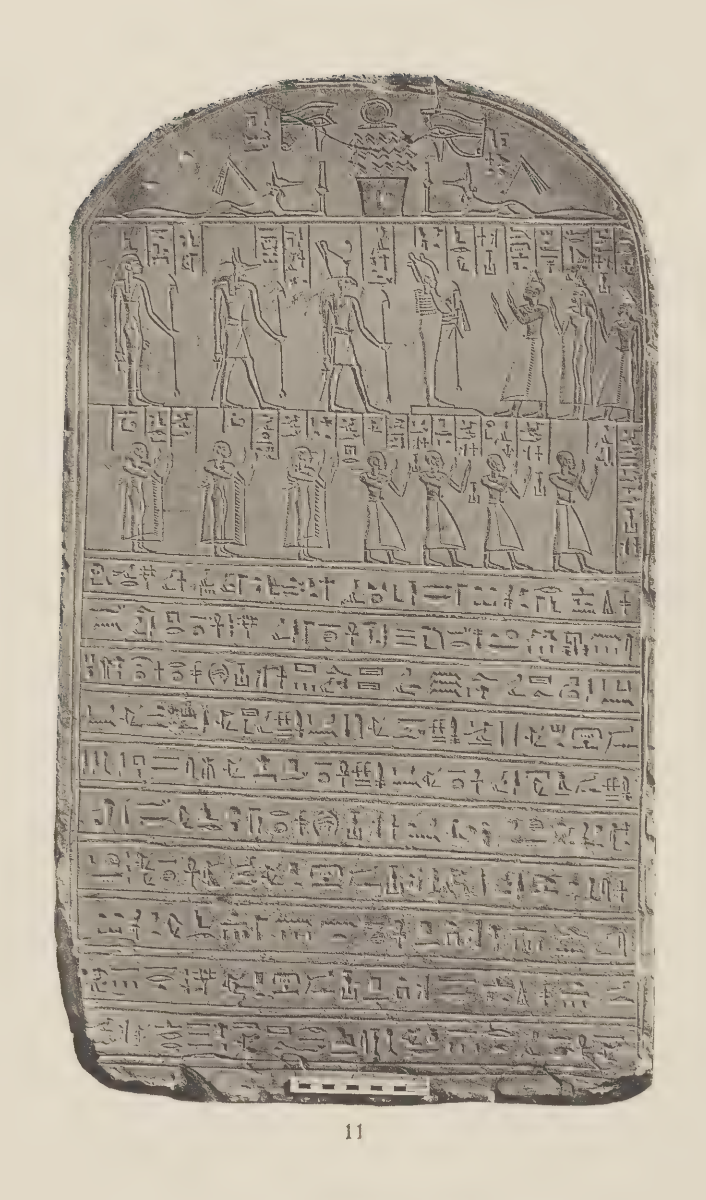
6

Phototypie L. van Leer & Co, Amsterdam.





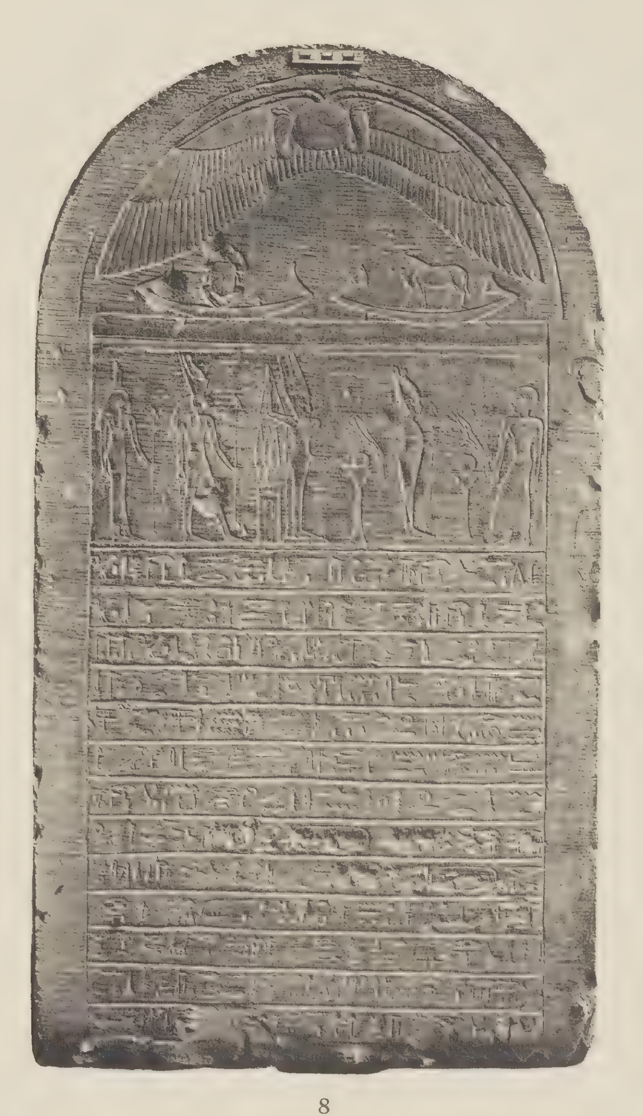
10



11



9



8

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

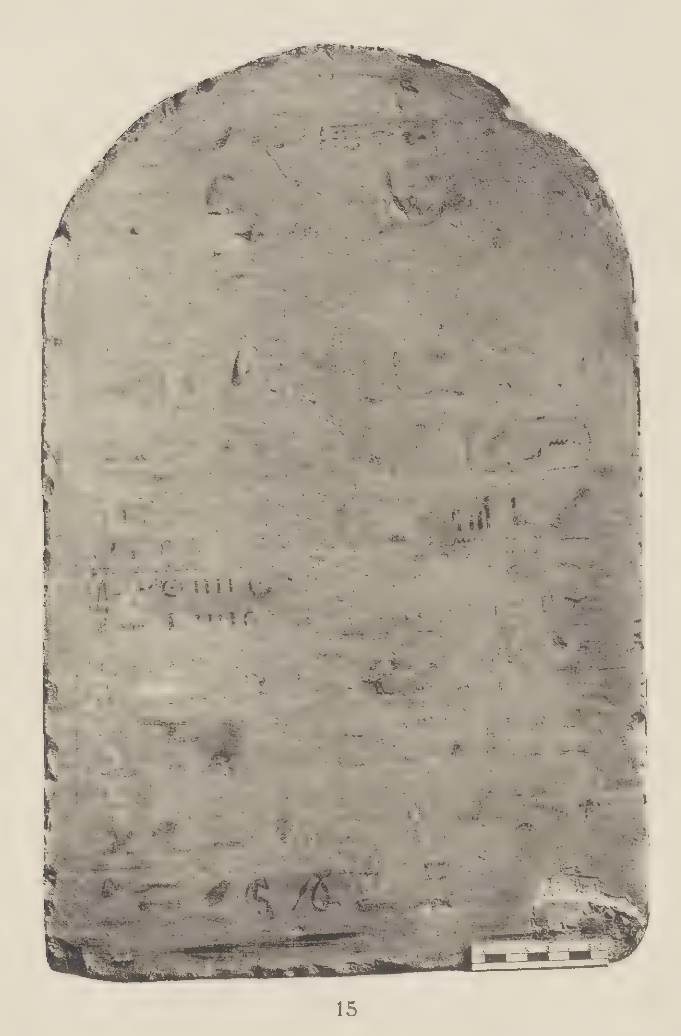




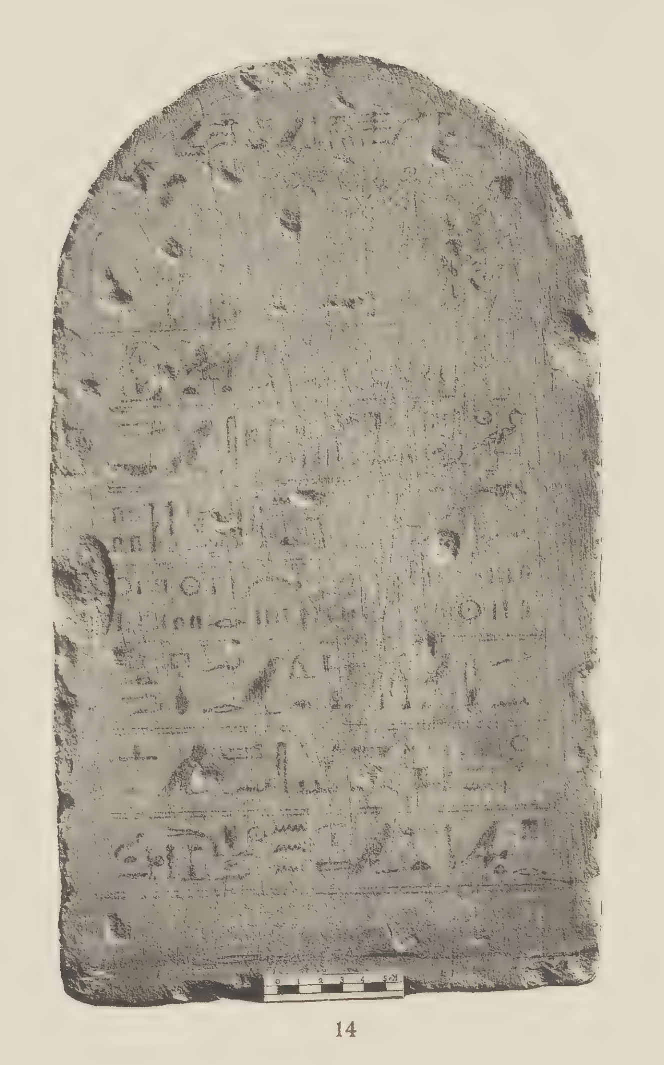
12



13



15



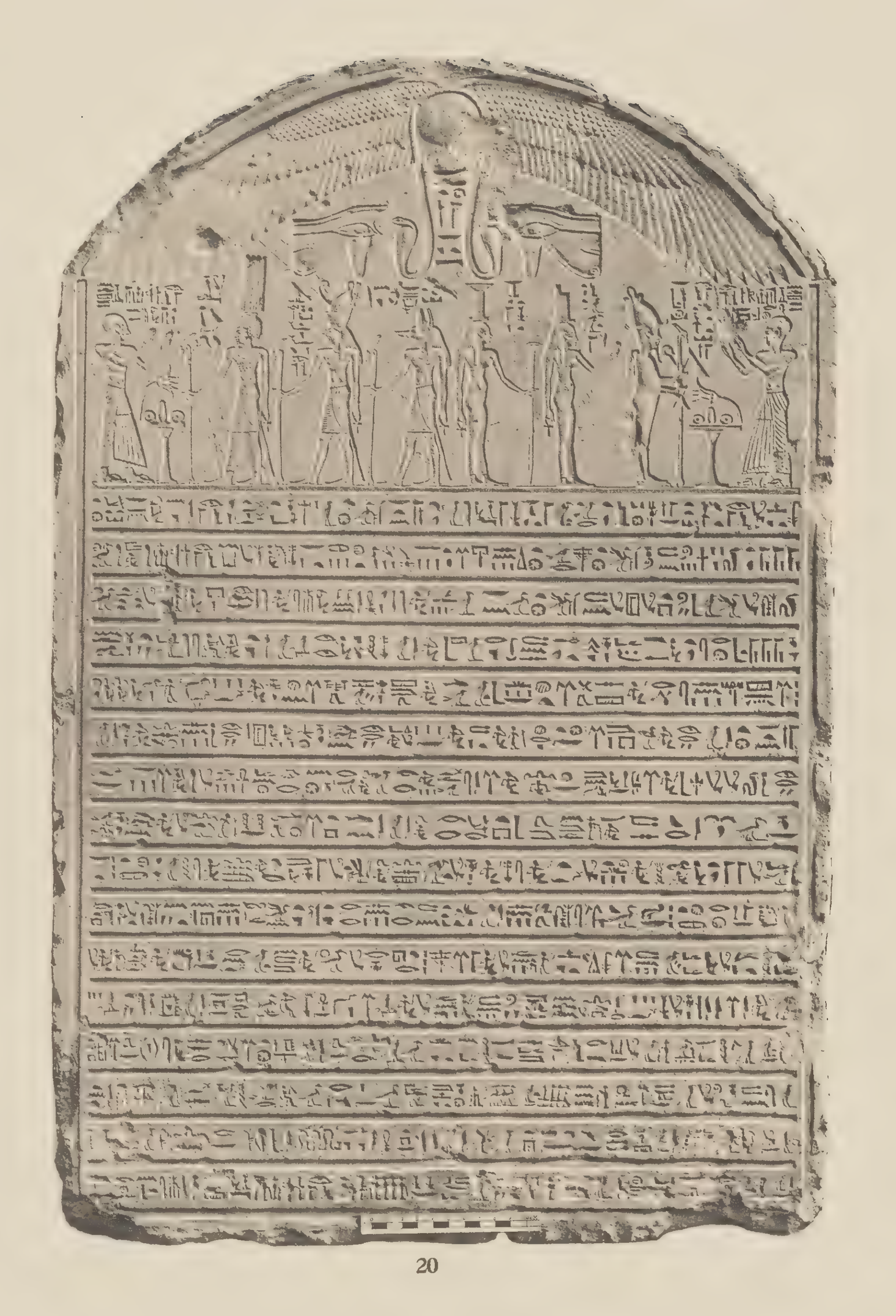
14

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.





22



20



7



23



21

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

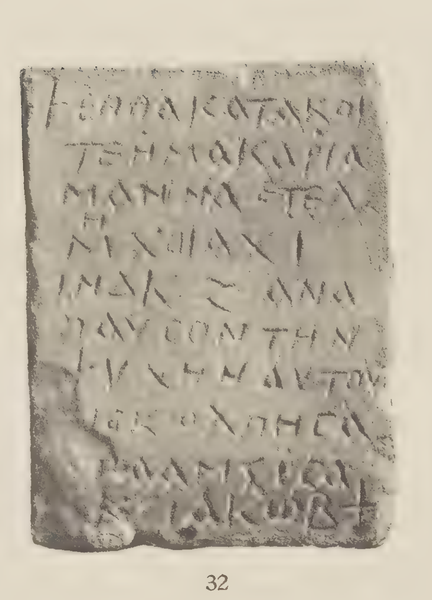




25



27



32



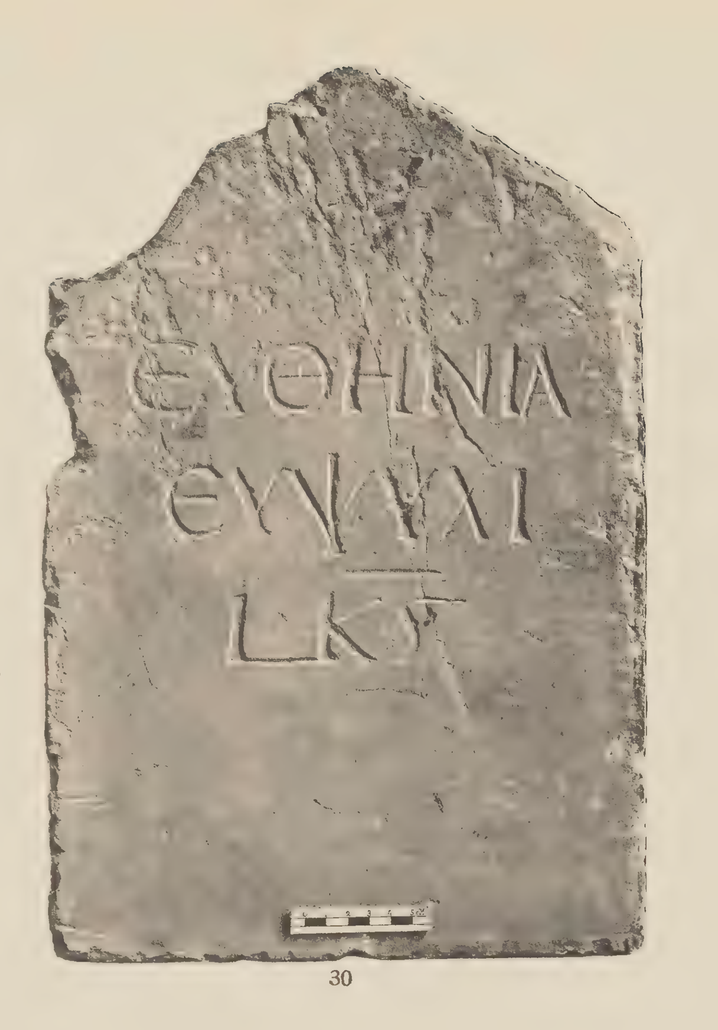
24



26

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

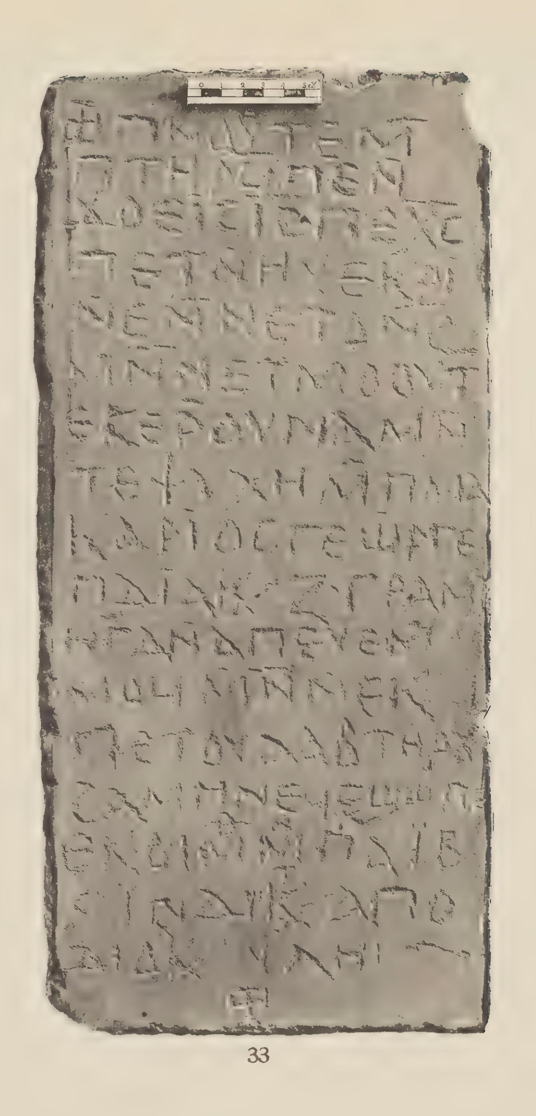




30



31



33



28



29

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.



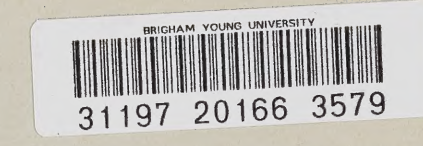




19

Phototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.




BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
31197 20166 3579

FRÜHER ERSCHIEN:

BAND I.

DIE DENKMÄLER DES ALTEN REICHES

VON

A. E. J. HOLWERDA, P. A. A. BOESER UND J. H. HOLWERDA.

1908. 23 SS. Text 4to., 30 Tafeln in Lichtdruck und Chromolithogr. In Mappe gr. folio.

Preis fl. 45.—

BAND II.

DIE DENKMÄLER DER ZEIT ZWISCHEN DEM ALTEN UND MITTLEREN REICH UND DES MITTLEREN REICHES

ERSTE ABTEILUNG

STELEN

VON

P. A. A. BOESER.

1909. 20 SS. Text, 58 lithogr. Blätter und 58 Abbildungen auf 40 Tafeln. Kl. folio. In Mappe.

Preis fl. 35.—

BAND III.

DIE DENKMÄLER DER ZEIT ZWISCHEN DEM ALTEN UND MITTLEREN REICH UND DES MITTLEREN REICHES

ZWEITE ABTEILUNG

GRABGEGENSTANDE, STATUEN, GEFÄSSE UND VERSCHIEDENARTIGE KLEINERE GEGENSTÄNDE

Mit einem Supplement zu den Monumenten des Alten Reiches

VON

P. A. A. BOESER.

1910. 15 SS. Text. Mit 143 Abbildungen auf 22 Tafeln und in dem Text. Kl. folio. In Mappe.

Preis fl. 20.—

BAND IV.

DIE DENKMÄLER DES NEUEN REICHES

ERSTE ABTEILUNG

GRÄBER

VON

P. A. A. BOESER.

1911. 10 SS. Text. Mit 61 Abbildungen auf 38 Tafeln und 10 Figuren im Texte. Kl. folio. In Mappe.

Preis fl. 30.—

BAND V.

DIE DENKMÄLER DES NEUEN REICHES

ZWEITE ABTEILUNG

PYRAMIDEN, KANOPENKASTEN, OPFERTISCHE, STATUEN

VON

P. A. A. BOESER.

1912. 20 SS. Text. Mit 39 Abbildungen auf 16 Tafeln und 86 Figuren im Texte. Kl. folio. In Mappe.

Preis fl. 20.—

BAND VI.

DIE DENKMÄLER DES NEUEN REICHES

DRITTE ABTEILUNG

STELEN

VON

P. A. A. BOESER

1913. 16 SS. Text. Mit 57 Abbildungen auf 28 Tafeln und Figuren in dem Text. Kl. folio. In Mappe.

Preis fl. 25.—